

W.C.
802



Die von der Ewigkeit
Aufgerichtete Worte der Ehren/

Solte

An dem Hohen

Geburths=Feest

Des

Durchlachtigsten Fürstens und Herrns/

ERNST

ERNESTI

AUGUSTI,

Herzogens zu Sachsen/

Jülich, Cleve, und Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgraffens in Thüringen/Marggraffens zu Meissen/auch Ober-
und Nieder-Lausitz/ gefürsteten Graffens zu Henneberg/ Graffens zu der
Mark und Ravensberg/ Herrns zum Ravenstein/
ic. ic. ic.

Meines gnädigsten Fürstens und Herrns,

Welches war den 11. Aprilis 1716.

Solte unterthänigst vorstellen

FRANCISCUS Neuforst,
Conversus Monachus.

H A L L E,

Druckts Johann Montag/ Univ. Buchdr.



1750

1750 - 1750

AEs nechst die Ewigkeit in ihre Rolle sahe,
Und suchte, wem der Preis der Ehren
dienstbar sey,
So fiel ihr **Krustens Nahm/**
des grossen Fürsten bey,
Und auch zu gleicher Zeit, war sein **Geburths=**
Licht nahe.

Sie sprach: Auf laffet uns die Ehren-Pforten bauen,
Und dieses **Helden Nahm** der Sama anvertrauen.

ARIA.

Angenehmstes Ziel der Thaten/
Das auf festem Grunde steht.
Dem die lange Ewigkeit/
Schutz und Aufenthalt anbeut/
Kan der Erden Fall nicht schaden/
Wenn dieselbe untergeht.
Angenehmstes Ziel der Thaten/
Das auf festem Grunde steht.

Doch

Doch muß der Pracht der Ehren-Pforten,
Durchaus vortreflich seyn:
Dann Fürsten ehrt man schlecht mit blossen Worten,
Die Klugheit selbstn setzt allhier ihr Bildniß ein,
Die Klugheit, die der Fürst zu seiner Zierd erkohren,
Und die den Fürsten hat den Göttern gleich gebohren,

ARIA.

Klugheit ist die Stütz der Erden
Und der Tugend Königin.
Ihre aufgeklärte Strahlen/
Können uns allein abmahlen/
Einen hohen Fürsten Sinn.
Klugheit ist die Stütz der Erden
Und der Tugend Königin.

Die Tapferkeit der Schuß der Unterthanen,
Der Feinde Schreck, der Allmacht Bild,
Die einen Fürsten zeigt, als der gerechten Schild,
Und zu der Ewigkeit pflegt einen Weg zu bahnen.
Die Tapferkeit stell uns das Sinn-Bild vor,
Wodurch der kluge Held sich schwingt zum Götter-Chor.

ARIA.

Wann Bosheit in entbrannter Wuth
Mit Blitz und Feuer pochet/
So legt die Tapferkeit das Dräuen/
Und läßt des Friedens sich erfreuen/
Sie tilgt allein die Schlangen-Brut/
Die nichts als Gall und Gift auskochet.
Wann Bosheit in entbrannter Wuth
Mit Blitz und Feuer pochet.

Des grossen Fürsten Bild,
Der durch die Klugheit vñleget zu regieren,
Und als der Unschuld Schild,
Dem Feind zur Forcht das Schwerdt zu führen,
Laß an dem Gipfel sich der Ehren-Pforten sehen,
Und soll in steter Dauw der Ewigkeiten stehen.

ARIA.

So kan man mit Tugend erlangen
Ein ewiges Prangen/
Der Helden ihr freudiges Ziel.
Drum wünscht man bey schönen Thaten
Und der Weisheit klugem Rathen
Niemahls zu viel.
So kan man mit Tugend erlangen
Ein ewiges Prangen/
Der Helden ihr freudiges Ziel.

So steige dann zu diesem Ehren-Thron
Du grosser Fürst und Held!
Den alle Welt
Erkennt / als deiner Tugend-Lohn.

ARIA.

So wird jederman verehren,
Was der Himmel selbstn ehret,
Und das Glück wird gewehren
Was der hohe Sinn begehret,
Deine Tag soll nichts zerstören,
Da die Ewigkeit nichts störet.
So wird jederman verehren,
Was der Himmel selbstn ehret.



Pon WC 802,20 (2)



Die von der Ewigkeit
Aufgerichtete Wofte der Ehren/

Solte

An dem Hohen

Woburths=Best

Des

Durchlauchtigsten Fürstens und Herrns/

HERNNS

ERNESTI

AUGUSTI,

Herzogens zu Sachsen/

Zülich, Cleve, und Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgraffens in Thüringen/Marggraffens zu Meissen/auch Ober-
und Nieder-Lausitz/ gefürsteten Graffens zu Henneberg/ Graffens zu der
Mark und Ravensberg/ Herrns zum Ravensstein/
r. r. r.

Meines gnädigsten Fürstens und Herrns,

Welches war den 11. Aprilis 1716.

Solte unterthänigst vorstellen

FRANCISCUS Neuforst,
Converfus Monachus.

H A L L E,

Druckts Johann Montag/ Univ. Buchdr.

